

Kleine Anfrage

25 Jahre Sonnenkraft auf der Rheinbrücke Bendern-Haag

Frage von Landtagsabgeordneter Johannes Kaiser

Antwort von Regierungsrat Hubert Büchel

Frage vom 03. Dezember 2025

In der «Liewo» ist kürzlich ein Beitrag mit dem Titel «25 Jahre Sonnenkraft auf der Rheinbrücke Bendern-Haag» erschienen. Die Anlage wird als Demonstrationsobjekt bezeichnet, da sie ein Bewusstsein in der Bevölkerung für die Möglichkeiten erneuerbarer Energie schafft beziehungsweise schaffen soll.

Zweifel an dieser Solaranlage könnten aufkommen, wenn die Investition dieser Anlage von CHF 643'000 ins Verhältnis der Stromleistung gesetzt wird, denn sie bietet für zehn durchschnittliche Haushalte Strom.

Ich bin für Solaranlagen und für staatliche Investitionshilfen, doch sollte das Ganze irgendwie im Verhältnis balancieren. Angesichts dieser Zahlen und der Finanzierung möchte ich folgende Fragen an die Regierung stellen:

- * Hat diese Solaranlage während 25 Jahren nur Strom für zehn Haushalte geliefert?
- * In welchem Verhältnis stehen die Investitions- und Unterhaltskosten zum Erlös aus dem Strom bei heutigen Projekten dieser Art? Für wie viele Haushalte wäre dies hochgerechnet?
- * Ist die Regierung der Auffassung, dass die Wirtschaftlichkeit dieser Anlage gegeben ist und damit weiterhin Werbung für Solaranlagen gemacht werden kann?

Antwort vom 05. Dezember 2025

zu Frage 1:

Gemäss Aussage der Solargenossenschaft im LIEWO Artikel vom 30.11.2025 ist das so. Aufgrund der angegebenen installierten Leistung ist diese Angabe plausibel.

zu Frage 2:

Die Kosten neuer PV-Anlagen sind nicht mit den Kosten einer Pilotanlage vor 25 Jahren vergleichbar. Der Preis für die Anlage auf der Rheinbrücke Bendorf-Haag lag bei 17'101 CHF/kWp. Heutige Dachanlagen in dieser Grössenordnung können teils für deutlich unter 1'500 CHF/kWp gebaut werden. Eine Anlage an einer Brücke wäre zwar immer noch etwas teurer als eine vergleichbare Dachanlage, wäre aber mindestens um den Faktor 5 günstiger als die bestehende Pilotanlage. Heutige neue Module haben zudem einen deutlich höheren Wirkungsgrad. Auf der gleichen Fläche könnte in etwa die doppelte Energiemenge, d.h. Strom für rund 20 Haushalte erzeugt werden.

zu Frage 3:

Die Regierung ist klar der Ansicht, dass dies ein wichtiges und sinnvolles Pilotprojekt war. Die Wirtschaftlichkeit ist für neue PV-Projekte selbstverständlich wichtig, hat aber bei Demonstrationsprojekten eher untergeordneten Charakter. Mit solchen Projekten soll primär demonstriert werden, dass die Technik lange und zuverlässig funktioniert. Zur Erinnerung: Vor 25 Jahren glaubte man auch aufgrund der hohen Kosten noch nicht so richtig an das Potenzial von PV-Anlagen. Heute sind diese ein fester Bestandteil der Energieversorgung. Dieses Pilotprojekt hat nach 25 Jahren Betrieb noch immer rund 90% der Leistung. Es hat also den Auftrag an eine Demonstrationsanlage hervorragend erfüllt. Es zeigt, dass PV-Anlagen zuverlässig, ohne bewegliche Teile und ohne Abgase Strom produzieren.